

COVID-19: Verdachtsabklärung und Maßnahmen

Orientierungshilfe für Ärztinnen und Ärzte

Verdachtsabklärung und Erstmaßnahmen

Erstkontakt durch Empfang/Aufnahme

BASIS-/HÄNDE-HYGIENE BEACHTEN



Patient/-in erhält Mund-Nasen-Schutz und wird umgehend abgesondert bei Symptomen (z.B. Husten, Fieber, Atemnot) und Aufenthalt in Region mit gehäuften COVID-19-Fällen oder Fallkontakt

Prüfung Falldefinitionen durch Arzt/Ärztin

1 Unspezifische Allgemeinsymptome oder akute respiratorische Symptome jeder Schwere
+ Kontakt zu bestätigtem COVID-19-Fall bis max. 14 Tage vor Erkrankungsbeginn



2 Akute respiratorische Symptome jeder Schwere mit oder ohne Fieber
+ Aufenthalt in Risikogebieten bis max. 14 Tage vor Erkrankungsbeginn
www.rki.de/covid-19-risikogebiete



Falldefinition 1 und/oder 2 erfüllt

Weder Falldefinition 1 noch 2 erfüllt

Begründeter Verdachtsfall

Kein begründeter Verdachtsfall

BREITE DIFFERENTIAL-DIAGNOSE BEACHTEN

Folgemaßnahmen und Weiterversorgung

Hygiene



Patient/-in in separatem Raum mit Mund-Nasen-Schutz
Schutzkleidung: Schutzkittel, Handschuhe, Schutzbrille, mindestens FFP2-Maske

Meldung



Meldung an zuständiges Gesundheitsamt
Gesundheitsamt via PLZ suchen:
<https://tools.rki.de/PLZTool/>

Stationäre Einweisung



Vorabinformation des Krankenhauses
Transport im RTW mit Infektionsschutzset
Patient mit Mund-Nasen-Schutz

Stationäre Diagnostik



PCR aus Naso-/Oropharyngealabstrich und Sputum/Trachealsekret/BAL;
Serum-Asservierung für AK-Nachweis

Vorgehen bei laborbestätigtem COVID-19-Fall

Hygiene



Bei respiratorischen Symptomen weiterhin:
Patient/-in mit Mund-Nasen-Schutz
Schutzkleidung: Schutzkittel, Handschuhe, Mund-Nasen-Schutz, ggf. Schutzbrille

Ambulante Diagnostik



Z.B. Influenza-Schnelltest, weitere Diagnostik je nach Symptomatik und Grunderkrankung

COVID-19-Labordiagnostik NUR bei passendem Bild ohne Alternativdiagnose und möglicher Exposition jenseits Falldefinition (z.B. Regionen mit gehäuften COVID-19-Fällen, Kontakt zu unbestätigtem Fall)

PCR aus Naso-/Oropharyngealabstrich und ggf. Sputumgewinnung (letzteres mit Schutzkleidung inkl. FFP2-Maske)

www.rki.de/covid-19-diagnostik

Ambulante Betreuung



Kontaktreduktion im häuslichen Umfeld bis Befundeingang sofern klinisch möglich;
Stationäre Einweisung bei COVID-19-Erreger-Nachweis

Vorgehen bei laborbestätigtem COVID-19-Fall



Meldung bestätigter Fall

Meldung an zuständiges Gesundheitsamt
Gesundheitsamt via PLZ suchen:
<https://tools.rki.de/PLZTool/>



Meldung bestätigter Fall

Meldung an zuständiges Gesundheitsamt
Gesundheitsamt via PLZ suchen:
<https://tools.rki.de/PLZTool/>

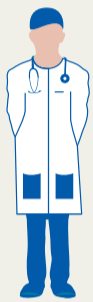


Stationäre Behandlung



Stationäre Einweisung

Vorabinformation des Krankenhauses
Transport im RTW mit Infektionsschutzset
Patient mit Mund-Nasen-Schutz



Hinweise zur stationären Versorgung eines COVID-19-Falls



Therapie

Supportive Maßnahmen entsprechend Schwere der Erkrankung
Beratung zu klinischen Fragen über das zuständige STAKOB- Behandlungszentrum
Kontakt unter: www.rki.de/stakob



Hygiene

Patient in Isolierzimmer mit Vorraum / Schleuse
Schutzkleidung: Schutzkittel, Handschuhe, Schutzbrille, mindestens FFP2-Maske
www.rki.de/covid-19-hygiene



Patiententransport im Krankenhaus

Beschränkung auf unvermeidbare Transporte; Patient mit Mund-Nasen-Schutz
Schutzkleidung: Schutzkittel, Handschuhe, mindestens FFP2-Maske, ggf. Schutzbrille
www.rki.de/covid-19-hygiene



Reinigung und Desinfektion

Tägliche Wischdesinfektion mit Mittel mit begrenzt viruzidem Wirkungsbereich
www.rki.de/desinfektionsmittelliste, www.rki.de/covid-19-hygiene



Abfallentsorgung

Gemäß LAGA-Vollzugshilfe 18 nach Abfallschlüssel 180103 als „infektiöse Krankenhausabfälle“
www.rki.de/laga-18

Stationäre Weiterversorgung

Weitere Informationen: www.rki.de/covid-19